

DESY-Konzept für eine Kindertagesstätte

I- Das Forschungszentrum DESY

DESY ist eines der weltweit führenden Beschleunigerzentren und gehört zur Helmholtz-Gemeinschaft. Bei DESY werden große Teilchenbeschleuniger entwickelt, gebaut und betrieben, um damit die Struktur der Materie zu erforschen. Das breit gefächerte, international ausgerichtete Forschungsspektrum von DESY beruht auf drei Schwerpunkten: Entwicklung, Bau und Betrieb von Beschleunigern, Forschung mit Photonen sowie Teilchen- und Astroteilchenphysik.

II- Ziele

Seit 2007 stehen nun 110 Plätze zur Verfügung, von denen ca. 35 mit Krippenkindern belegt werden können.

Das pädagogische Konzept der Kita ist darauf ausgerichtet, die Integration der Kinder aus ganz verschiedenen Nationen und Kulturen durch eine zweite Sprache „Englisch“ und das Heranführen der Kinder an Naturwissenschaften, Technik und Forschung zu fördern. Auf Grundlage des „immersive learning“ haben die Kinder die Möglichkeit in die englische Sprachwelt einzutauchen. Sie erleben in der Kita den Zugang zur Sprache nach einem Konzept, das Gehörtes mit Visualisierungen (auch in Form von Schrift) kombiniert.

Sprachbildung umfasst für uns

1. die Förderung der Kinder in ihrer deutschen Muttersprache
2. die Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund in ihrer Zweit- bzw. Drittsprache Deutsch,
3. die Auseinandersetzung mit den Herkunftssprachen der Kinder sowie
4. die immersive, englisch-deutsche Bildung.
5. Diese vier Säulen sprachlicher Bildung verdeutlichen unsere Grundhaltung. Die Entwicklung zu einem konstruktiven und weltoffenen Menschen hängt eng mit dem Erlernen von Sprache(n) zusammen. Hierbei wertschätzen wir jede Sprache und ihren kulturellen Zusammenhang.

Auch darüber hinaus gehende Ziele werden durch dieses Konzept berücksichtigt:

- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine Verbesserung der Karrierechancen insbesondere von Frauen
- Förderung von qualifiziertem wissenschaftlichem und technischem Nachwuchs
- Steigerung der Attraktivität und damit der Zukunftschancen des Forschungszentrums DESY als Arbeitgeber für in- und ausländische Fachkräfte insbesondere aus Wissenschaft und Technik
- Positive Außenwirkung von DESY
- Förderung der Integration ausländischer Gäste
- Förderung des frühzeitigen und gleichberechtigten Umgangs mit Naturwissenschaften, Technik sowie Forschung von Mädchen und Jungen.
- eine überkonfessionell ausgerichtete Pädagogik

III- Träger der Kindertagesstätte

- Zusammenarbeit mit einem Trägerverein

Seit 2004 besteht eine vertraglich geregelte Kooperation zwischen Kinderwelt Hamburg e.V. und DESY. Aus dem ursprünglichen Betriebskindergarten ist eine von der Stadt Hamburg öffentlich

geförderte Kindertageseinrichtung entstanden. Die Leitlinien der Zusammenarbeit (Finanzen, pädagogisches Konzept, etc.) werden in einem Kooperations- und in einem Mietvertrag festgehalten. Seitens DESY ist die Abschnittsleiterin des Administration Guest Service zuständige Ansprechperson, seitens Kinderwelt Hamburg e.V. trägt die Leiterin dieses Amt.

In der Kita gibt es gewählte Elternvertreter/innen, die sich regelmäßig mit der Leiterin treffen. Die Wahl richtet sich nach den Hamburger Richtlinien für Elternvertreter.

- Finanzierung

DESY darf wie alle HGF-Einrichtungen haushaltsneutral Kinderbetreuung finanzieren. Hierzu wird der Posten „Kinderbetreuung“ in dem DESY Haushaltsplan aufgenommen und nach Beginn der Aktivität der DESY-Kita Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben abgelegt.

Bei der Stadt Hamburg wird ein Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt.

Die Kita wird im Rahmen des Hamburger Gutscheinsystems finanziert, in dem auch die Elternbeiträge festgelegt sind.

Bei Privatverträgen von DESY-Mitarbeitern übernimmt DESY anteilig die Kosten.

- Betriebswirtschaftliche Steuerung

Die Abteilung V1 ist verantwortlich für die Überwachung des der Kindertagesstätte zur Verfügung stehenden Budgets des jeweiligen Haushaltsjahres. Über Beschaffungsanträge des Kindertagesstättenbetreibers und/oder des Elternbeirates entscheidet V1 alleinverantwortlich im Rahmen des vorhandenen Budgets nach pflichtgemäßem Ermessen.

IV- Auswahl der Kinder

Die Auswahl der Kinder obliegt der Leitung in enger Absprache mit ihrem Personal. Das DESY Kontingent wird in enger Absprache mit der zuständigen Ansprechperson von DESY vorgenommen. Bei der Auswahl werden verschiedenste Kriterien berücksichtigt z.B. soziale oder persönliche Umstände. Die Verteilung strebt ein Verhältnis von ca. 50 % Desy und 50 % Kooperationsfirmen/ externe Familien an.

V- Räumliche und allgemeine Ausstattung

Notkestraße 85 Geb c

Bestandsbau

Der Bestandsbau verfügt über ein, Ruheraum, , Gymnastikraum mit Lager, Restaurant, Nassraum, Atelier, Bauraum, zwei Toilettenräume, eine Besuchertoilette, eine, Büro, Mitarbeiterzimmer, Hauswirtschaftsraum, Rollenspielraum, Musik-und Montessori Raum, Vorschulraum, zwei Technikräume und der Zugang zum Außengelände.

Erweiterungsbau

Dieser besteht aus einer Garderobe, einem Elternzimmer, einem Gymnastikraum mit Lager, einem Hauswirtschaftsraum, einem Wickelraum mit drei Duschen und verschiedenen hohen Toiletten, Schlafraum, Entdeckerraum, Restaurant mit Lagerraum, Atelier, Büro, Toilette, Personaltoilette, Technikraum, Waschraum, Rollenspielraum. Bestands- und Erweiterungsbau wurden durch einen großen Flur verbunden.

Zusätzliche Außenflächen sowie eine Terrasse vor dem Kinderrestaurant wurden hergestellt.

- Garten

Das Gelände um das Haus ist eingezäunt. Es gibt einen ca. 2700 Quadratmeter großen Garten mit einem Spielplatz und zwei Geräteschuppen. Die Spielgeräte sind 2007 im Zuge des Neubaus angeschafft worden. Im Rahmen des Projektes „Was essen wir heute?“ entstanden mit Unterstützung von Eltern- und Kindern eine Kräuterschnecke, ein Hochbeet und eine Kompostanlage. Dieses Projekt wurde aufgrund seiner besonderen Förderungswürdigkeit von einer Umwelt Stiftung finanziert,

- Umgebung in Hamburg

Die gesamte DESY-Infrastruktur einschließlich Werkstätten und Kantine befinden sich auf einem ca. 95.000 qm großem reizvollen Gelände mit vielen naturbelassenen Flächen. Die Kindertagesstätte liegt am Eingang des Geländes an der Notkestraße und direkt an einer Bushaltestelle, so dass Ausflüge in die nähere Umgebung möglich sind. Der DESY Teich, in unmittelbarer Nähe zur Kita, lädt zu Ausflügen ein. Die Kinder können hier Teichbewohner und sogar einen Fischreiher beobachten. Weiterhin werden Ausflüge in den Volkspark und an die Elbe unternommen.

VI- Organisation

Die Kita arbeitet nach einem trügereigenen Konzept auf der Grundlage der Offenen Pädagogik.

Neben der von der Reggio-Pädagogik inspirierten Arbeit mit Erfahrungsräumen und in Projekten stellen die immersive bilinguale Erziehung (deutsch/englisch) und die Partizipation der Kinder weitere Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit dar.

- Öffnungszeiten und Urlaubsregelung

Die Öffnungszeiten sind Mo-Fr von 8-18 Uhr mit Ausnahme von Feiertagen.

Die Kindertagesstätte soll höchstens drei Wochen im Jahr geschlossen sein, wobei in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr der Kindergarten geschlossen wird. Kinderwelt Hamburg schließt zusätzlich zwei Tage für Konzepttage. Diese sind Bestandteil des Vertrages. Die genauen Schließzeiten werden im Herbst jedes Jahres für das nächste Kalenderjahr festgelegt und bekannt gegeben. Dies setzt voraus, dass für eine Ersatzkraft, für den verbleibenden Erholungsurlaub, Fortbildung bzw. Krankheit, gesorgt ist.

- Tagesablauf

8.00 Uhr bis 9:25Uhr – Ankunft der Kinder, freie Spielzeit sowie verschiedene Angebote durch die Pädagoginnen und kreativer Entfaltungsmöglichkeit für die Kinder – sie dürfen selbst entscheiden, welches Angebot sie wahrnehmen und mit wem sie spielen möchten.

8.30 Uhr – Kinderfrühstück

9.30 Uhr – Morgenkreis mit anschließenden Aktivitäten innen gemäß dem Raumkonzept von Kinderwelt Hamburg e.V. und an der frischen Luft gemäß dem pädagogischen Konzept, angeleitet von Pädagoginnen, Praktikanten, Kindern und Volontären.

Ab 11:15 Uhr – Mittagessen

13.00 Uhr - erste Abholzeit

- Ernährung

Kinderwelt Hamburg e.V. versorgt alle Kinder mit einem ausgewogenen, gesunden Bio Vollwert Mittagessen. Auch alle anderen Mahlzeiten bestehen zu ca. 100% aus Bio-Produkten. Zu Geburtstagen und anderen Feierlichkeiten können die Eltern Süßigkeiten/Kuchen mitbringen. Morgens stehen den Kinder Obst und rohes Gemüse sowie Tee und Wasser zur freien Verfügung. Im Laufe des Nachmittags werden zwei Zwischenmahlzeiten bereitgehalten.

VII- Personalkonzept

Die Kinder werden von Betreuer/innen, in der Regel staatlich anerkannte Erzieher/-in oder Kinderpflegerinnen oder als gleichwertig eingestufte Pädagoginnen begleitet. Andere Berufsgruppen erhalten eine Festanstellung, wenn sie sich verpflichten die Ausbildung innerhalb eines Jahres nachzuholen. Die Pädagoginnen sprechen entweder Deutsch und/oder Englisch und sind angehalten sich in der ihnen fremden Sprache ein Mindestmaß an Verständigung anzueignen.

Darüber hinaus wird das Betreuungspersonal nach folgenden Kriterien gewählt:

- Begeisterung für den Beruf
- Praktische Erfahrung mit Kindern gemischten Alters
- Aufgeschlossenheit gegenüber dem offenen Konzept von Kinderwelt Hamburg e.V.
- Bereitschaft zur Weiterbildung, um fachlich auf dem neuesten Stand zu sein
- Teamgeist und Aufgeschlossenheit gegenüber den anderen BetreuerInnen und Eltern
- Interesse und Freude an der Weiterführung und Verbesserung des pädagogischen Konzepts
- Erziehungsstil: partnerschaftlich
- Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen
- Interesse an Naturwissenschaften und Technik

Kinderwelt Hamburg e.V. bietet interne und externe Fortbildungen in allen gewünschten Fachbereichen an. Dazu werden Referentinnen eingeladen. Bei Bedarf können auch sonstige Fortbildungen genutzt werden. In Zusammenarbeit mit S.O.F. werden momentan „Kita 21“ und „Leuchtpol“ Veranstaltungen genutzt. Im letzten Jahr hat Kinderwelt Hamburg eine Krippenfortbildung angeboten an der auch die Kita DESY teilgenommen hat. Sie ist bundesweit einmalig und wurde von einer angesehenen Referentin für Krippenkinder und eigenen Führungskräften durchgeführt.

Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Team, dem Träger und den Elternvertretern.

Die Betreuungskräfte werden nicht nach konfessionellen Kriterien ausgesucht.

VIII- Elternarbeit

Die Eltern unterstützen die Kita durch ihren Einsatz. Die Teilnahme an besonders wichtigen Veranstaltungen betrachten wir als eine PFLICHT: dies gilt für

- Elternabende
- Informationsveranstaltungen (u.a. sind Informationen zu folgenden Themen denkbar: Ernährungsberatung, Zahnpflege, Umwelt)
- Individuelle Elterngespräche

Darüber hinaus wird je nach zeitlichen und persönlichen Möglichkeiten eine Unterstützung seitens der Eltern erwartet. Diese kann in projektorientierter Hilfe bei der Betreuung der Kinder liegen, aber auch in der aktiven Mithilfe bei der Vorbereitung besonderer Vorhaben mit den Kindern, u.a. Planung, Gestaltung und Durchführung von Festen, gemeinsame Ausflüge, Gartenarbeit etc.

IX- Pädagogische Zielvorstellung und Umsetzung

Die pädagogischen Zielvorstellungen und ihre Umsetzung werden im Folgenden kurz skizziert. Sie müssen später mit dem Träger in Einklang gebracht werden. Der Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gesetzgebers wird dabei erfüllt.

Da die Gästekinder häufig unterschiedliche kulturelle Werte, Religionen und Familiensituationen haben und zudem das Wohnumfeld sowie das infrastrukturelle Umfeld im Vergleich zu den deutschen Kindern anders aussieht, ist die Integration der ausländischen Kinder im DESY-Kindergarten ein wichtiges Ziel.

1) Integration der Kinder aus verschiedenen Nationen und Kulturen sowie weitere Ziele

- Integration durch das Angebot der Sprache Englisch: aus der Sprache, die von den englisch/muttersprachlichen Betreuer/innen vermittelt und von den Kindern angewandt wird, entsteht u.a. durch Vorlesen, Spiele, Musik, Hörspiele eine Stärkung des Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühls.
- Aktive Beteiligung der Kinder bei der Integration neuer Kinder: erfahrene Kinder zeigen den Neuen die Kita und Alltagstätigkeiten.
- Kontakte auch durch Tanz und Bewegungsspiele, Rollenspiele, Lieder
- Teilnahme an gemeinsamen Besuchen und Ausflügen: z.B. Zoo, Museum, Wald.

2) Soziale Kompetenzen stärken

Ein Ziel dabei ist, den toleranten, friedlichen Umgang miteinander zu fördern:

Einerseits ist bei den Betreuer/innen eine Wahrnehmung unterschiedlicher kultureller Werte, Religionen, Familiensituationen sowie des Wohnumfeldes und des infrastrukturellen Umfeldes nötig. Andererseits wird dies z.B. durch Gruppenaktivitäten, bei denen die Kinder aufeinander und auf jüngere Kinder Rücksicht nehmen müssen (wie z.B. Ausflüge, gemeinsam Essen kochen etc) gefördert. Kinder lernen sich gegenseitig trösten.

Kulturelle Unterschiede sollen anhand von Feiertagen, Festen, jahreszeitlichen Gebräuchen und unterschiedlichen Essen vorgestellt werden und zur Bereicherung der Gruppenaktivitäten beitragen.

Neben der Integration der Kinder in die Gruppe soll auch der Individualität, Einzigartigkeit und den Interessen der einzelnen Kinder besondere Beachtung geschenkt werden:

3) Selbstvertrauensbildung und Eigenständigkeit:

Das Selbstvertrauen soll gefördert werden durch u.a.

- Entdeckung einer ungewohnten Umgebung (s. auch 4)
- sich auf eigene Sinne verlassen
- lernen, Gefühle und Bedürfnisse zu zeigen und gegenseitig zu erkennen,
- lernen Konflikte selbst zu lösen, z.B. durch Rollenspiele und durch Vorbilder in Kinderbüchern oder Puppentheater...

Um den Kindern dieses anspruchsvolle Ziel der Eigenständigkeit nahezubringen, wollen wir der Individualität und Einzigartigkeit der einzelnen Kinder besondere Achtung schenken

4) Erlernen des Alltagslebens

- erlernen, Alltagssituationen eigenständig zu meistern
- fördern, sich im Alltag zu Recht zu finden z.B. durch familienähnliche Situationen wie Tischdecken, gemeinsam Kochen, gegenseitiges Helfen beim Anziehen; dabei erlernen des Tagesablaufs
- Verhalten im Straßenverkehr lernen, Sicherheitsbewusstsein entwickeln, etc.

5) Heranführen der Kinder an Naturwissenschaften, Technik und Forschung unter dem Aspekt der Umweltbildung

- Interesse an Natur und Technik fördern: im Tagesplan sollten feste Zeiten dafür eingeplant werden, z.B. eigene Beete für Pflanzen anlegen, den Wald untersuchen und entdecken, kleine Versuche machen (was passiert, wenn ich das tue?), um zu lernen zu beobachten und sich zu konzentrieren
- Besuche bei DESY-Werkstätten oder verschiedenen Arbeitsplätzen, Besuche von DESYanern, die z.B. mit Kindern über Naturphänomene sprechen oder kleine Experimente vorführen oder zeigen, wie man Holz, Metall bearbeitet...

- Kreativität und Phantasie fördern (Ausprobieren verschiedener Materialien und Techniken, z.B. auch bei Werkstattbesuchen, malen, kneten, basteln, entdecken, selbst neu gestalten, neue Rollen übernehmen).
- Dieses Haus erhält im Altonaer Rathaus seit April 2010 regelmäßig als eine der ersten Kita in Hamburg das Gütesiegel: „KITA 21 – Die Zukunftsgestalter“.
KITA21 zeichnet Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertagesstätten aus. Das Konzept der **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** vermittelt Kindern anhand von Alltagssituationen und Alltagsthemen einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen und sensibilisiert sie für einen solidarischen und gerechten Umgang in unserer „Einen Welt“.

Die oben genannten Ziele sollen erreicht werden durch die:

6) Förderung von ganzheitlichem Lernen

- Das Zusammenspiel aller Entwicklungsbereiche, körperlicher, seelischer und geistiger Kräfte soll durch ein entsprechend breites Angebot ganz allgemein gefördert werden. Dabei steht die Sinneswahrnehmung möglichst ohne Medien bzw. durch einen sinnvollen Umgang mit verschiedenen Medien im Vordergrund.
- Spaß am Lernen soll vermittelt werden durch Anregungen zum Entdecken und sinnliches Erleben beispielsweise der Natur z.B. durch Nüsse und Samen sammeln, einpflanzen, Mehl mahlen, Teig kneten, Brot backen usw. ..
- Regeln selbst aushandeln: durch Freiraum im Tagesablauf können die Kinder ihre Aktivitäten selbst gestalten.
- Bewegung und musikalisches Verständnis fördern: die allgemeinen motorischen Fähigkeiten sollen durch Turnen, Toben, Tanzen, Spiele draußen und drinnen, wie auch die musikalische Früherziehung gefördert werden, z.B. durch Basteln von Instrumenten, Singen von Liedern, Tanzen...

Hamburg, im Februar 2014

Deutsches Elektronen Synchrotron
(DESY)

Kinderwelt Hamburg e.V.